



Einstein-Gymnasium Fürst-Bentheim-Str.60 33378 Rheda-Wiedenbrück

## D i e S c h u l l e i t e r i n

Rheda-Wiedenbrück, November 2009

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

Gemeinsam mit allen an der Schularbeit im Einstein-Gymnasium beteiligten Gremien haben wir uns im Winter 2008 entschieden, das von der Bertelsmann Stiftung entwickelte und nunmehr bundesweit von den Kultusministerien empfohlene Evaluationsmodul SEIS (Selbstevaluation in Schule) zu nutzen, um detaillierte Rückmeldungen über den Erfolg unseres Arbeitens zu erhalten.

Dazu wurden im Frühjahr 2009 die Schülerinnen und Schüler der damaligen Stufen 8 und 12, deren Eltern sowie das gesamte Lehrerkollegium mittels umfangreicher Fragebögen interviewt. Die Rücklaufquote der Fragebögen lag zwischen 90 und 97%, unterstreicht also die Bereitschaft an der Gestaltung der Schule zu partizipieren, und verleiht den Antworten eine hohe Aussagekraft.

Nach dem Erhalt der Ergebnisse haben sich sowohl die Schüler, die Elternvertreter als auch das Lehrerkollegium intensiv mit den Aussagen beschäftigt und die Einschätzungen der Schulpflegschaft, der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz vorgestellt.

Über die relevantesten Erkenntnisse möchten wir Sie im Rahmen dieses Briefes kurz informieren.

Grundsätzlich festzustellen ist ein hohes Maß an Identifikation aller an Schule Beteiligten mit dem Einstein-Gymnasium. Eltern, Schüler und Lehrer betonen mit hoher Zustimmung den guten Ruf der Schule, die harmonische Atmosphäre und das positive Lern- und Arbeitsklima. Im Detail wurden u.a. folgende Aspekte genannt:

- Die Lehrer zeigen eine hohe Identifikation mit der Schule und arbeiten weitgehend systematisch im Team
- Die Lehrer betonen die hohe Zufriedenheit mit der Schulführung und loben die Möglichkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten
- Die Eltern und Schüler sind der Meinung, dass die Schule die individuellen Begabungen und Interessen besonders fördert. Neben den Förderangeboten werden internationale Kontakte, kulturelle Angebote und Unterstützung bei der Teilnahme an Wettbewerben sehr positiv wahrgenommen.
- Die Eltern und Schüler wünschen sich eine Intensivierung der Wahrnehmung außerschulischer Lernorte
- Die schon bestehende Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wird von Schülern und Eltern als äußerst hilfreich für die weitere Lebensgestaltung wahrgenommen.
- Die Transparenz von schulischen Abläufen wird von Eltern, Schülern und Lehrern als sehr positiv empfunden. Dies gilt insbesondere für die Darstellung der Haushaltspläne. Die Eltern und Schüler wünschen sich aber eine noch stärkere Einbindung ins konkrete Schulleben. Dies gilt auf Elternseite insbesondere für die Schulprogrammarbeit, auf Schülerseite für die Mitgestaltungsmöglichkeit am Lernort Schule.
- Im Gegensatz zur Abfrage in der Jahrgangsstufe 12 wird von Eltern und Schülern der 8. Klassen ein nicht pünktlicher und in Phasen durch Schülerstörungen negativ beeinflusster Unterricht

bemängelt. Auch das allgemeine Leistungsniveau wird in dieser Jahrgangsstufe mehrheitlich von allen Beteiligten als zu gering angesehen.

- Trotz dieser Einschränkungen empfinden die Schüler der Stufen 8 und 12 das soziale Klima an unserer Schule als äußerst positiv.
- Die Lehrer und Schüler sind mit den räumlichen Möglichkeiten zur Gestaltung eines modernen Unterrichts ausgesprochen unzufrieden und sehen darin eine Beeinträchtigung möglicher innovativer, effektiver Lernmethoden (Internetzung, fehlende Mediothek, fehlende Räume zur Binnendifferenzierung).
- Die Eltern und Schüler der Jahrgangsstufe 8 sehen einen Optimierungsbedarf im Hinblick auf den Unterrichtsausfall, was im krassen Gegensatz zur Meinung der Lehrer und Schulleitung steht.
- Die Schüler und Eltern wünschen eine stärkere Transparenz im Hinblick auf die Inhalte der Schulcurricula sowie einen deutlicheren Einblick in fachübergreifende Zusammenhänge.
- Die Schüler und Eltern wünschen den Ausbau der schon vorhandenen Feedbackkultur (stärkere Würdigung von besonderen Schüleraktivitäten).
- Die im Förderkonzept verankerten Unterstützungsangebote bei Übergängen aller Art werden von den Beteiligten hoch gelobt. Dies gilt für die Aufnahme in die Erprobungsstufe und für die in der Mittel- und Oberstufe durchgeführten Angebote im Hinblick auf Studium und Beruf. Der gesamte Bereich der Berufs- und Laufbahnberatung wird als sehr professionell und persönlich unterstützend empfunden.
- Nach Aussagen der Schüler steht das Sekretariat ihnen für Fragen und Unterstützung nicht ausreichend zur Verfügung. Ebenso fühlen sich die Eltern bei Nachfragen nicht hinreichend informiert.

Folgende Punkte sind von der Schule basierend auf den Auswertungen von SEIS bereits in Angriff genommen worden:

- Ausbau des Belobigungssystems
- Veröffentlichung der Schulcurricula und Beurteilungskriterien auf der Homepage
- Gespräche mit dem Sekretariat
- Eingeleitet durch den gebundenen Ganztags eine Verbesserung der Raumsituation durch die Stadt
- Erweiterung des Medien-, Methoden- und Beratungskonzeptes
- Intensivierung des Schullebens insbesondere in den Stufen 8 und 9 durch Sportfeste und Schulfeste

Zusammenfassend hat die Evaluation von SEIS unsere Arbeit in vielen Punkten bestätigt, aber auch Baustellen aufgezeigt.

Die Schule beabsichtigt, in allen ihren Gremien an den aufgeworfenen Aspekten weiter zu arbeiten.